

Workshop „Sicherheit für Frauen ab 50“

■ **Verl (nw).** Mehr Selbstvertrauen, mehr Kraft und die Fähigkeit, sich im Notfall wehren zu können: Das sind die Ziele eines Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungs-Workshops, den der Fachbereich Soziales in Kooperation mit dem TV Verl für Frauen ab 50 Jahre anbietet. Der Kurs findet am Samstag, 7. November, von 9.30 bis 12 Uhr unter der Leitung von Maja Kraft in der Turnhalle der Grundschule Am Bühlbusch statt. Anmeldungen nehmen Christiane Vornholt im Rathaus, Tel. (05246) 961204, und der TV Verl, Tel. 3123, entgegen.

Advent am Rhein und im Elsass

■ **Verl (nw).** Eine Adventsreise zu den Nachbarn im Westen und Osten Deutschlands hat mittlerweile im Droste-Haus schon Tradition. In diesem Jahr geht es ins Elsass. Dabei ist die Europastadt Straßburg mit dem ältesten Weihnachtsmarkt Frankreichs ein besonderes Ziel. Besucht werden auch die Städte Heidelberg und Karlsruhe. Reisettermin ist der 4. bis 6. Dezember. Weitere Infos und Anmeldungen im Droste-Haus unter Tel. (05246) 2973 oder im Internet über www.droste-haus.de

Herbstversammlung der Brieffaubenzüchter

■ **Verl-Bornholte (nw).** Die Herbstversammlung der Brieffaubenzüchtervereinigung Verl-Bornholte findet am Donnerstag, 29. Oktober, um 19.30 Uhr in der Gaststätte Ohlmeyer in Verl-Sürenheide, Brummelweg 125 statt. Unter anderem werden die Meister des Jahres bekannt gegeben, und es geht um die RV-Ausstellung, die vom 20. bis zum 22. November im Hühnerstall in Bornholte geplant ist.

Die Welt der Spiele in der Bibliothek

Info-Tag: Thomas Henze gibt Tipps. Alle empfohlenen Spiele können ausprobiert werden

■ **Verl (nw).** Zum Spieletag mit Thomas Henze lädt die Bibliothek Verl ein. Henze, der langjährige Erfahrung im Bereich Gesellschaftsspiele hat, stellt am Sonntag, 15. November, von 10 bis 13 Uhr kurzweilig und amüsant empfehlenswerte Kinder-, Jugend- und Familienspiele vor. Alle Spiele sind in der Bibliothek vorhanden und können an dem Vormittag angeschaut und ausprobiert werden.

Henze ist Inhaber des Paderborner „Haus der Spiele“ und Vater von drei Söhnen. Schon seit seiner Kindheit ist er

von Gesellschaftsspielen fasziniert und gibt diese Begeisterung gerne weiter. Er berät unterschiedliche Einrichtungen bei der Anschaffung von Spielen und führt Spiele-AGs in Schulen durch. Thomas Henze ist Initiator des Paderborner Spieletages und Mitbegründer des Vereins Paderborner Spieľfreunde.

Der Eintritt für den Spielevormittag beträgt 3 Euro. Die Bibliothek bittet um Anmeldung an der Information, unter Tel. (05246) 9252330 oder per E-Mail unter info@bibliothek.verl.de

ChurchNight in der Erlöserkirche

■ **Verl (nw).** Die Evangelische Jugend Verl will ein Zeichen gegen Halloween setzen. In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November lädt sie alle Jugendlichen ab zwölf Jahre zur „ChurchNight“ ein.

Start ist am Samstagabend um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Verl an der Paul-Gerhardt-Straße 6. Die Teilnehmer verbringen gemeinsam eine Nacht im Haus und in der Kirche. Nach einer kleinen Andacht gibt es jede Menge Akti-

onen und Angebote: Speckstein bearbeiten, One-minute-sculptures, Selfie von Gott, „bild“ dir deine Meinung, Fotoecke, Theater. Und um Mitternacht gibt es einen Film, das Luther-Café öffnet ab 22 Uhr die Tür und eine Übernachtung in der ausgeräumten Kirche wird folgen.

Die „ChurchNight“ endet nach einem gemeinsamen Frühstück und einem Gottesdienst am Sonntagmorgen gegen 11 Uhr.

Weltgebetstag der Kolpingfamilien

■ **Verl-Kaunitz (nw).** Der Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes findet am heutigen Dienstag um 19 Uhr in Kaunitz statt. Am 27. Oktober eines jeden Jahres wird an die Seligsprechung Adolph Kolpings im Jahre 1991 erinnert. Auf der anderen Seite steht aber immer auch das Kolpingwerk eines Landes im Mittelpunkt, das sich vorstellen und um ein unterstützendes Gebet bitten kann. An diesem Weltgebetstag wird eine Brücke des Gebets aus allen Ländern nach Deutschland geschlagen und setzt damit ein Zeichen der besonderen Solidarität für das Kolpingwerk in Deutschland unter dem Motto: „Wer Mut zeigt, macht Mut“. Die drei Kolpingfamilien aus Verl, Kaunitz und Sürenheide feiern gemeinsam in der Kaunitzer Pfarrkirche.

Fit-Mix für Einsteigerinnen

■ **Verl (nw).** Beim Droste-Haus-Kurs „Fit-Mix für Einsteigerinnen“ erfahren die Teilnehmerinnen eine Mischung aus bewährten Trainingsformen, die zur effektiven Verbesserung der allgemeinen Fitness führen. Das Warm-up regt das Herz-Kreislauf-System an und fördert die Koordination. Zu motivierender Musik ist die Abwechslung durch den Einsatz von verschiedenen Kleingeräten wie Hanteln und Stepper garantiert. Bauch, Beine und Gesäßmuskeln werden ebenso gezielt trainiert wie Rücken, Arme und Nacken-Schulterbereich. Der Kurs mit der Nummer 597 läuft immer dienstags von 10.15 bis 11.15 Uhr. Es wird eine kostenfreie Kinderbetreuung angeboten. Anmeldungen ab sofort möglich über www.droste-haus.de



Klettern mit dem Flaschenzugseil: Der 22-jährige Marcel testete das vom inklusiven Klettergarten „Grenzenlos“ aus Gütersloh aufgebaute Gerät. Insgesamt beteiligten sich 20 Aktive am dritten inklusiven Trendsporttag, der in Verl erstmals mit einem Verein als Partner durchgeführt wurde. FOTOS: ROBERT BECKER

Klettertour mit dem Rollstuhl

Trendsporttag: Erstmals findet das inklusive Event in Verl und in Kooperation mit einem Sportverein statt. Mit Hilfe eines Flaschenzuges kann der 22-jährige Marcel bis an die Hallendecke schweben

VON ROBERT BECKER

■ **Verl.** Nach zwei erfolgreichen Events in Gütersloh hat der Kreissportbund den „integrativen Trendsporttag“ in Verl veranstaltet. Mit dem TV Verl beteiligte sich erstmals ein Verein als Kooperationspartner. 20 Aktive waren bei dem dreistündigen Programm dabei. Die beteiligten Akteure mit Seh-, Geh- und Lernbehinderungen gingen beim Sport in der Gruppe richtig aus sich heraus.

Auf sieben Hallen wurde das Programm aufgeteilt. Am gemeinschaftlichen „Cup-Song“ (nach „Waka-Waka“-Musik) beteiligten sich alle Akteure inklusive Kreissportbund-Chef Hans Feuß und Bürgermeister Michael Esken. Danach ging es in die Einzelprogramme: Beim Rollstuhlbasketball wurden Korbleger geübt. Es gab eine Parkour-Einheit für Geschicklichkeitsübungen, Klettern an der Wand und verschiedene Tanzformate. Beim „Ultimate Frisbee“ führte Trainer Oliver Hülsmann die Aktiven zunächst ausführlich in die The-



Cup-Song mit Kunststoffbechern: Beim Klopfen im Takt machten sogar der Landtagsabgeordnete und Kreissportbund-Vorsitzende Hansi Feuß (Mitte) und Bürgermeister Michael Esken mit.

orie ein, ehe die Scheiben gegenüberstehend durch die Sporthalle geworfen wurden.

Als neue Trendsportart wurde unter anderem das Kopfballschütteln präsentiert, bei dem mit einer weichen Kugel auch für den Einsteiger rasante Ballwechsel möglich waren. Als recht innovativ gilt das Spiel mit dem überdimensionalen Kin-Ball. Außergewöhnlich dabei ist, dass drei Mannschaften gegeneinander antreten. „Die Spielstrategie stärkt den ko-

operativen Gedanken“, erläuterte Laura Hantke vom Kreissportbund, die sich für die Aufnahme des Spiels in das Programm stark gemacht hatte. Der Kin-Ball misst 1,20 Meter im Durchmesser und ist nur ein Kilogramm schwer, schwebt also förmlich durch den Raum.

Besonders gut kam ferner der vom Klettergarten „Grenzenlos“ (Kiebitzhof Gütersloh) aufgebaute Flaschenzug an. Durch den vierfachen Flaschenzug verringert sich das



Kopfball-Tischtennis: Ein Ball aus Schaumstoff ermöglicht hier rasante Ballwechsel.

Eigengewicht des Akteurs auf 25 Prozent. Der 22-jährige Marcel konnte sich mit einer überschaubaren Zahl an kräftigen Armzügen innerhalb von zwei Minuten hoch bis fast unter das Hallendach ziehen.

Gut getimt war der Trendsporttag auf den letzten Oktober-Sonntag auch deshalb, weil eine Jugendhelfer-Ausbildung direkt vorgeschaltet werden konnte. Genau 24 Youngster hatten sich an der einwöchigen Ausbildung beteiligt, die nach einem Auf-

enthalt in der Sportschule Hachern am Sonntag mit dem Praxiseinsatz bei der inklusiven Veranstaltung endete. Weitere 14 Helfer hatte der Kreissportbund aus anderen Helferkreisen aktiviert.

Auch der TV Verl war mit weiteren Helfern dabei. Schwimmmeister Björn Jann beispielsweise mischte die alkoholfreien Cocktails in der Kaffee-Bar. Die Resonanz unter den behinderten Sportlern hätte sich Organisationsleiterin Silke Horstkemper, Vorsitzende der Sportjugend im Kreissportbund, zwar noch etwas größer gewünscht. Alle Förderschulen im Kreis waren eingeladen worden. Andererseits war die Beteiligung doppelt so groß wie bei der Premiere vor zwei Jahren. Dass mit dem TV Verl erstmals ein Kooperationspartner mit von der Partie war, fand Horstkemper in doppelter Hinsicht förderlich. „So können die Verler im nächsten Jahr einen kleineren inklusiven Trendsporttag selbst auf die Beine stellen, und der Kreissportbund kann dann einen weiteren Verein neu anleiten“, sagte Horstkemper.

Feuerwehrübung in voller Schutzmontur

Gefahrenbereich: Warum die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr beim Proben des Ernstfalls am Samstag auf der Südstraße nach nur 20 Minuten völlig durchgeschwitzt waren



Vorbeugung: Damit das Reinigungsmittel nicht versickert, legten die Feuerwehrleute zunächst eine Plane aus. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

rena Bittner und Rabea Moschner) schwer verletzt eingeklemmt und müssen von den Besatzungen der zuerst eintreffenden Löschfahrzeuge gerettet werden. Der Lkw-

Fahrer wird leicht verletzt und steht massiv unter Schock.

Auf seiner Ladefläche bilden verschiedene Reinigungsmittel, deren Verpackung bei dem Unfall beschädigt wurde,

durch eine Verbindung Chlorgas. Eine leichte Rauchentwicklung entsteht, die Feuerwehrleute rüsten sich mit Vollschutzanzügen aus und erkunden die Lage. Mit einem Messgerät werden die Inhaltsstoffe des Rauchs ermittelt, mit einer Wärmebildkamera wird die Situation eingeschätzt.

Nachdem die Lage erkundet und der Gefahrenbereich abgesperrt ist, wird die Ladefläche geräumt. Dazu breiten die Einsatzkräfte in unmittelbarer Nähe des Lastwagens eine wasserundurchlässige Plane aus, auf der sie die zerborstenen Behälter abstellen.

Unter Atemschutzgeräten und in den Vollschutzanzügen gerät der Nachmittag für einige Feuerwehrleute zu einem schweißtreibenden Er-

gebnis. Glück für Dominik Brechmann, Christian Dost, Florian Fiekens, Florian Seifert, Sven Solyntjes und Guido Vorderbrügge: Der Druck in den Atemluftflaschen reicht für maximal 20 Minuten, darauf ist auch ihr Einsatz begrenzt – anschließend sind die Feuerwehrleute auch durchgeschwitzt.

Für Stadtbrandinspektor Heiner Panreck, der die Übung aufmerksam mit den Mitgliedern der Ehrenabteilung verfolgte, ging es vor allem darum, Schwachstellen zu erkennen. Bei größeren Einsätzen steht zwar auch der ABC-Zug des Kreisfeuerwehrverbandes zur Verfügung, kleinere Einsätze müssen die einzelnen Feuerwehren aber selbst abarbeiten.